

Das 5 Sinne Schuhkarton Projekt

Schau nach welche Sinne der Mensch hat und lege in einen Schuhkarton für jeden Sinn ein Teil. Beim Geschmacksinn passt du darauf auf, dass es nichts ist was vergänglich ist, bitte keinen Kuchen oder sonstige verderbliche Lebensmittel. Möglich ist zum Beispiel ein Apfel, eine Orange oder ein Tütchen Gummibären. Den Karton stellst du dann bei einem Klassenkameraden vor die Tür. Der muss erraten, welches Teil für welchen Sinn ist. Dann bestückt auch der einen Schuhkarton mit Dingen usw.

Steine sammeln beim Spaziergang

Wenn du mit deiner Familie spazieren gehst, dann halte doch mal Ausschau nach schönen Steinen, die du wenn du zuhause angekommen bist, schön bemalen kannst. Beim nächsten Spaziergang gibst du der Natur, in Bunt, den Stein wieder zurück.

Mosaikformen aus gerissenem Papier oder flachen Steinen

Du kannst auf ein Stück Pappe eine Form malen und diese dann mit kleinen gerissenen, bunten Papierschnipseln auslegen, so dass zum Beispiel ein schönes buntes Herz entsteht.

Das kannst du auch mit flachen Steinen machen, die du gesammelt und bunt angemalt hast.

Duft Bilder

Vielleicht findest du zuhause einen alten Bilderrahmen? Nehme den Rahmen ohne Inhalt und wickle ihn mit bunten Bändern ein, so dass kleine Zwischenräume entstehen. Dann gehst du in die Natur und suchst Kleine Dinge, Blätter, Blüten....die duften. Die steckst du dann in die Bänder, so dass ein schönes Duft Bild entsteht.

Tomaten sähen

Du nimmst die Kerne der Tomate, wäschst sie, trocknest diese und dann ab in die Erde. So kannst du jeden Tag schauen ob da schon was wächst☺

Sprechstunde für Eltern: dienstags, donnerstags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Erzähl und Fragerunde für Kinder: dienstags, donnerstags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr.







Wie aus deiner Jungpflanze eine Balkonpflanze wird

Und dann kommt der große Moment: Die Jungpflanze darf richtig raus. Ins Hochbeet, in einen größeren Topf oder einen Pflanzsack. Wo auch immer sie sich besonders wohlfühlt. Für diese Übersiedlung brauchst du ein bisschen Zeit und nicht unbedingt strahlenden Sonnenschein.

Nimm die Jungpflanzen aus ihrem Topf, stell sie in ein Wasserbad und gib sie danach in das dafür vorher ausgehobene Pflanzloch, das du anschließend mit Substrat auffüllst.

Bei den Porträts findest du die passenden Pflanzabstände, damit Salat und Co. genügend Raum zum Wachsen haben. Noch einmal kräftig angießen und – wenn nötig – mit einem Vlies vor zu viel Kälte schützen.

Die Besten ins ... Samentöpfchen

Der einfachste Weg, an Saatgut zu kommen, ist natürlich, es zu kaufen. Allerdings: Du kannst Saatgut auch selber ernten. Die größte Schwierigkeit bei der Saatguternte am Balkon ist wahrscheinlich, dass man nicht ganz so viele Pflanzen zur Verfügung hat. Und die möchte man naturgemäß lieber verspeisen, als für die Saatgewinnung in Blüte gehen zu lassen, wie es zum Beispiel beim Salat der Fall ist. Noch dazu, weil die schönsten Köpfe eben nicht geerntet werden. Wenn du Samen abnehmen möchtest, suchst du dafür immer die besten Pflanzen aus. Der Vorteil: Diese sind an die Gegebenheiten auf deinem Balkon gut angepasst und du wirst bei der nächsten Aussaat viel Freude mit ihnen haben.



DAS 4 x 1 DER SAMENERNTE

Grundsätzlich kannst du bei der Samenernte deine Gemüsepflanzen in 4 Gruppen einteilen:

DIE (RELATIV) UNKOMPLIZIERTEN

Am einfachsten machen es uns Gemüse, deren Samen bei der Ernte der reifen Frucht auch bereits reif sind. Das sind zum Beispiel Tomaten, Paprikas, Chilis oder Kürbisse. Wie du etwa Samen aus Tomaten gewinnen kannst, erfährst du weiter unten.

DIE SPÄTZÜNDER

Gurken, Zucchini, Erbsen und Bohnen kommen in unseren Kochtopf, wenn ihre Samen noch nicht reif sind. Möchtest du von ihnen Saatgut ernten, musst du die Frucht bis zur Überreife an der Pflanze lassen.

DIE SCHÖNLINGE

Salate müssen in Blüte gehen, damit du Samen ernten kannst. Die Blüten bilden sie ganz von selbst aus, wenn sie nicht geerntet werden. Alle Blüten sind natürlich auch essbar, schauen schön aus und locken Insekten an.

DIE ZÖGERLICHEN

Karotten, Mangold und Rote Rüben bilden überhaupt erst Samen aus, wenn du sie überwintern lässt.

ALLER ANFANG IST: DIE TOMATE

Vor allem für Tüftler und Experimentiererrinnen ist die Samenernte ein Gebiet zum Austoben. Denn es ist nicht immer ganz einfach, gutes Saatgut zu gewinnen. Beginne also am besten einmal mit einem Gemüse aus der Kategorie „Unkomplizierte“, wie zum Beispiel der Tomate: Schneide eine reife Frucht auf, entnimm mit einem Löffel die Samen, die noch vom Fruchtfleisch umhüllt sind. Diese gibst du dann in ein Glas mit etwas Wasser, das du mit einer Frischehaltefolie abdeckst. Mit der Zeit (ca. 1–2 Tage) löst sich so die Ummantelung, das kannst du gut mit den Fingern ertasten. Die Samenkörner fühlen sich dann nicht mehr glitschig, sondern eher rau an. Ist es soweit, spüle die Samen mit Wasser gut ab und lege sie zum Trocknen





einzelnen auf. Die Samen bewahrst du dann kühl, trocken, dunkel und luftdicht auf (zum Beispiel in einem Marmeladenglas, einem Samensäckchen oder einem Kaffeefilter).

Für mehr Infos schau in das Buch „Handbuch Samengärtnerei“. Dort findest du alles, was du über die Samenernte wissen musst.

GEH AUF TAUSCHSTATION

Wenn du selber Samen geerntet hast oder dich von deinen Nachbargärtnern inspirieren lassen möchtest, dann tausch doch einfach Samen mit ihnen. Oder Jungpflanzen. In vielen Städten gibt es eigens organisierte Pflanzentauschbörsen, bei denen alte und ausgefallene Sorten über den Holztisch wandern und gegen Samen, andere Jungpflanzen oder eine kleine Spende getauscht werden können. Sind es Samen/Jungpflanzen aus deiner Umgebung, hast du noch dazu den Vorteil, dass sie auch bei dir voraussichtlich gut wachsen werden.



